

[Click here to see the new Web version.](#)

# leporello #14

November 2022



Foto: Jasmin Keller © Universitätsbibliothek J. C. Senckenberg

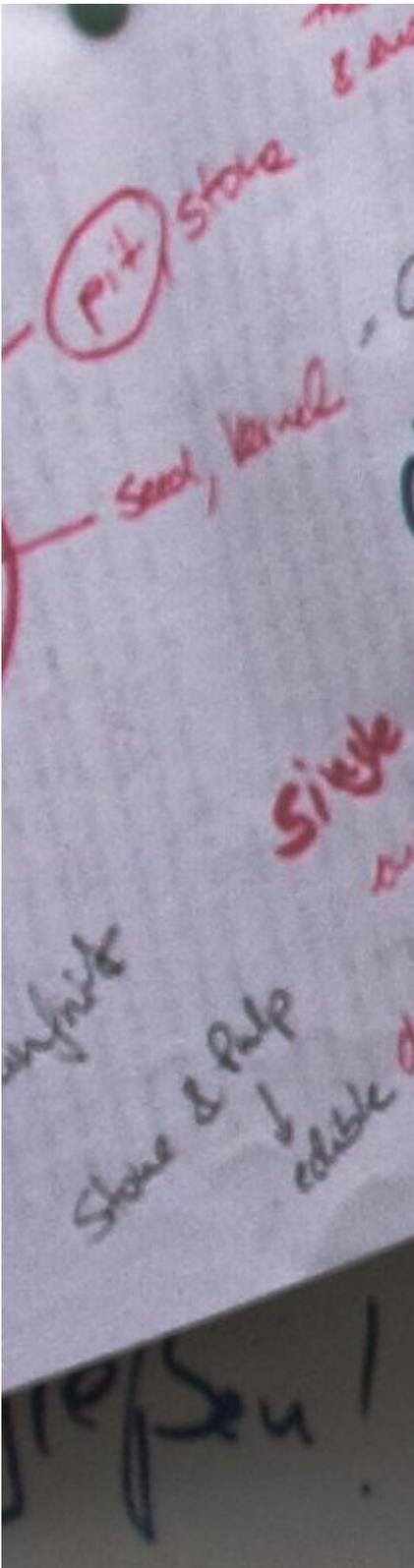
Willkommen zur 14. Ausgabe des Newsletters  
der Sammlungen an der Goethe-Universität!  
Schön, dass Sie dabei sind!

In diesem Leporello wird über die Bedeutung  
und Zukunft von universitären Sammlungen laut  
diskutiert, anhand von Führungen,  
Ausstellungen, Podcasts, Sprachnachrichten und  
einem neuen Doktorand:innenkolleg. Das Objekt  
des Moments ist diesmal ein Holzdünnschnitt,  
dessen Linien sogar mehr über Vergangenheit  
und Zukunft preisgeben als Handlinien. Viel  
Spaß bei der Lektüre!

## Objekt des Moments

### Von Holz(kohle) zum Sheabaumpark

Alexa Höhn und Astrid Stobbe



**SFB W.Afrika**

Nr. .1108.0

Ast Ø3,1cm

**Butyrospermum  
paradoxum  
SAPOTACEAE**

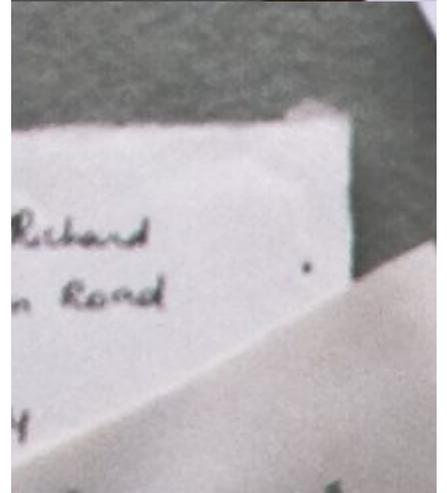
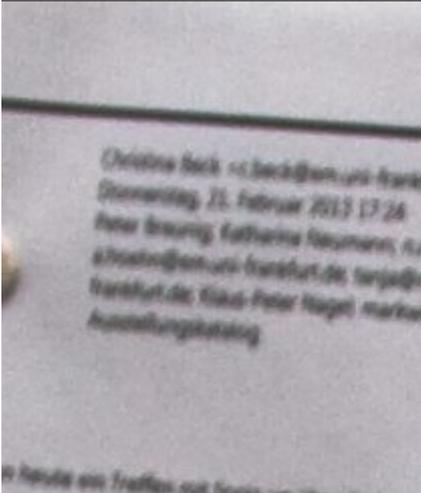
**Burkina Faso**



Holzdünnschnitt, von *Vitellaria paradoxa* C.F.Gaertn.,  
syn. *Butyrospermum paradoxum* (C.F.Gaertn.) Hepper. Die  
Holzprobe stammt aus Burkina Faso, die Schnitte wurden in  
Frankfurt von Gulla Schenk mit Hilfe eines Mikrotoms hergestellt.  
Foto: Gaby Försterling ©

### Holzdünnschnitt eines Sheabaumes

Das neue Objekt des Moments erschließt sich nicht unmittelbar. Knallig pink und aus Afrika, so viel ist offensichtlich, aber nur versierte Pflanzenkennner erkennen anhand der Beschriftung, dass es sich um ein Präparat des Sheabaumes handelt, ein Holzdünnschnittpräparat um genau zu sein. Das Objekt und das Holz von dem der Dünnschnitt 1994 gefertigt wurde, befinden sich nicht, wie man meinen könnte, in den Biowissenschaften, sondern im [Institut für Archäologische Wissenschaften](#). Sie dienen dort als Vergleichsobjekt, um Holzkohlen aus archäologischen Grabungen zu bestimmen.



Die **Archäobotanische Vergleichssammlung** enthält fast **20.000 Objekte von über zweitausend Pflanzenarten** aus Afrika und Eurasien, darunter mikroskopisch kleine Pollen und Phytolithe, aber auch faustgroße Holzstücke und mehr als 80 Zentimeter lange Perlhirsekolben. Gesammelt und bestimmt wurden die Objekte überwiegend von den Archäobotanikerinnen selbst – oft in Kooperation mit einheimischen und Frankfurter Botanikern und Botanikerinnen. Diese in ihrer Vielfalt einzigartige Sammlung zieht Gastwissenschaftler:innen aus aller Welt nach Frankfurt, um ihr archäobotanisches Material zu bestimmen.

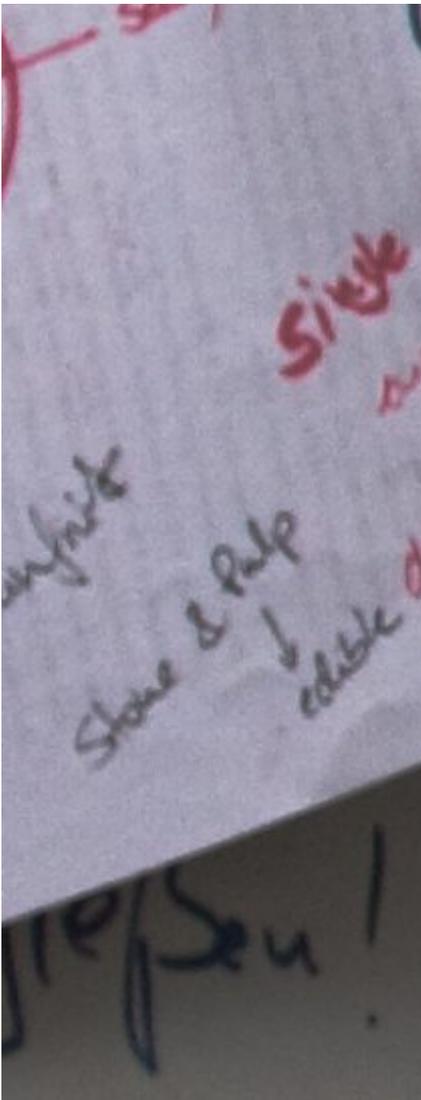
Das Holz des Sheabaumes, wissenschaftlich *Vitellaria paradoxa* (syn. *Butyrospermum paradoxum*) ist für archäobotanische Forschungen in Westafrika besonders wichtig, denn der Baum ist ein **Indikator für die Entwicklung und Veränderung von Landnutzungssystemen**. Der Nachweis seiner Holzkohle und ihre Zu- oder Abnahme in archäologischen Siedlungsschichten, helfen die Geschichte der westafrikanischen Kulturlandschaft zu verstehen, insbesondere in der Zusammenschau mit anderen archäologischen und archäobiologischen Funden. Diese Erkenntnisse können dazu beitragen, die Existenz nachhaltiger Landnutzungssysteme in der Zukunft zu sichern. Noch mehr dazu finden Sie **in der Objekterzählung auf der Sammlungsplattform!**

## ***Endlich eröffnet!***

### ***ein/aus gepackt: Kinderbuchsammlung Benjamin***

Seit dem 19. Oktober ist die Ausstellung **ein/aus gepackt. Die Kinderbuchsammlung Benjamin** im **Schopenhauer-Studio** zu sehen. Die Sammlung ist vermutlich der einzige Teil der Bibliothek von Walter Benjamin, der Flucht, Exil und Krieg weitgehend geschlossen überstanden hat. Seit 1985 gehören die reich illustrierten Märchen-, ABC- und Sachbücher zum Institut für Jugendbuchforschung an der Goethe-Universität.

Die jüngst erfolgte Digitalisierung sowie konservatorische Sicherung der gut 200 historischen Bände ist Anlass für eine Ausstellung, die wissenschaftliche und visuelle Perspektiven verbindet. Hierfür hat der Medienkünstler **Ilan Manouach** aus den digitalisierten Kinderbuchillustrationen mithilfe von KI-Tools neue hybride Bilder hergestellt - ein Beispiel sehen Sie rechts. Die Ausstellung läuft **bis zum 7. Februar 2023** - für einen Einblick schauen Sie gerne auch auf **unserem Instagramkanal** vorbei!



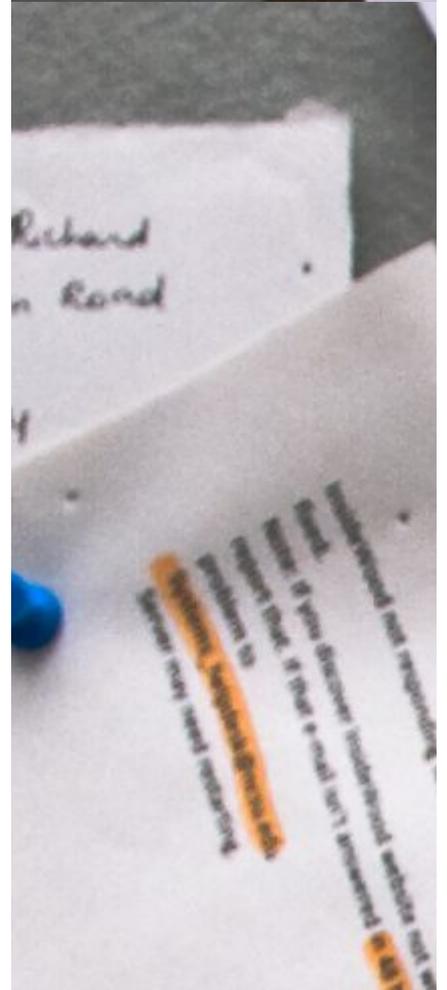
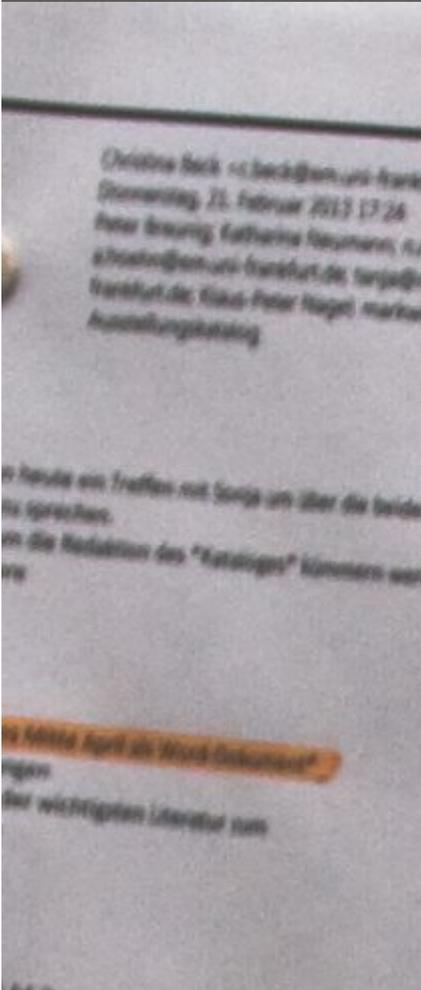
Ilan Manouach, 2022 ©



## Die Städelschule zu Besuch in den universitären Sammlungen



Besuch in der Sammlung Politische Bildgedächtnis, 2022, Foto: Silas Edwards ©



Wie lassen sich universitäre Sammlungen aus einem kritischen, dekolonialen und intersektionalen Blickwinkel interpretieren? Diese Frage stellt die derzeitige Gastprofessorin an der Städelschule und ehemalige Direktorin des Frankfurter Weltkulturenmuseums **Clémentine Déliss** als Leiterin des Seminars "The Enquiring Eye". Ziel des Seminars ist nicht nur eine allgemeine Betrachtung der Debatten rund um **"sensible" oder "umstrittene" Objekte**, sondern auch einen Anreiz für Studierende zu schaffen, sich kuratorisch oder künstlerisch mit den universitären Sammlungen in Frankfurt auseinandersetzen.

Als Ausgangspunkt besuchten am 26. Oktober fünfzehn Studierende der Städelschule diverse

Sammlungen im IG-Farben Gebäude, von der **Edda-Sammlung**, dem **Comic-Archiv** und der **Sammlung politische Bildgedächtnisse** bis zur **Astro- und TV-Lounge**. Zur Entstehung der Sammlungen und dem Umgang mit Material aus der NS- und Kolonialzeit (z.B die Reklamsammelalben aus den dreißiger Jahren, die im Bild zu sehen sind) gaben **Katja Schulz**, **Felix Giesa**, **Judith Blume** und **Maren Fellner** verschiedene Einblicke.

## *Projekt Sammlungsgut aus Afrika*



Kartensammlung, Foto: Tom Stern © Goethe-Universität

Innerhalb der Diskussion um die Dekolonisierung von Sammlungen und die Restitution von Objekten spielt die Forderung nach **der Transparenz von Sammlungen** eine zentrale Rolle. Viele Sammlungen an der Goethe-Universität haben einen starken Afrika-Bezug, doch wenige sind bereits erschlossen und digital zugänglich. Ein neues Projekt, verankert an der Sammlungskoordination und gefördert vom **Zentrum für Interdisziplinäre Afrikaforschung**, versucht diese Situation zu verändern. Durch die Erfassung aller aus afrikanischen Ländern stammenden Objektkonvoluten, zielt das Projekt darauf, **die grundlegenden Bedingungen für Kooperationsprojekte** mit Personen und Institutionen aus Herkunftsregionen zu schaffen. Derzeit läuft bereits eine erste **Bestandsaufnahme** unter den Sammlungen, darüber hinaus findet in Kürze auch ein erster **"Round Table"** statt, bei dem gemeinsam über Strategien zum Umgang mit den Beständen diskutiert werden soll.

## *Neues Doktorandenkolleg zur Rolle*

# ethnologischer Museen



UNIVERSITÉ  
**SORBONNE**  
NOUVELLE  
PARIS 3

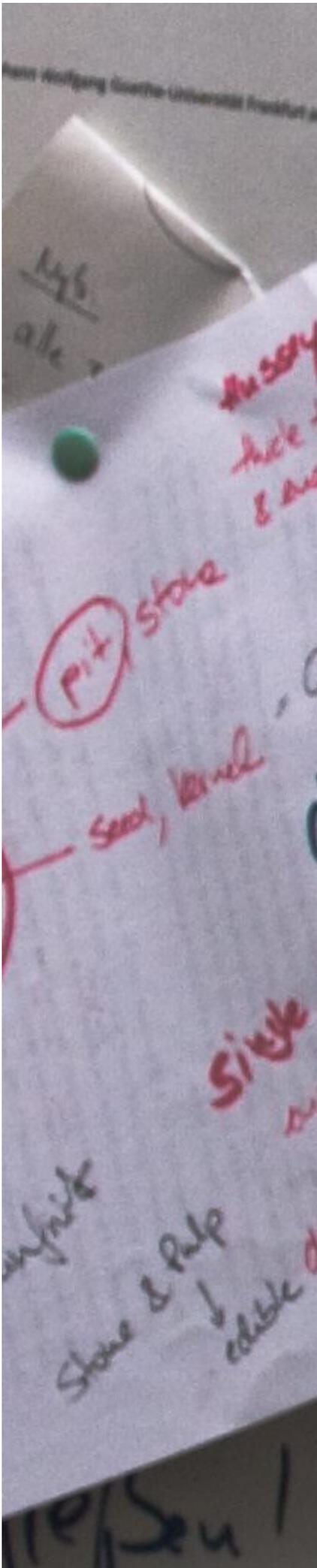


Université  
franco-allemande  
Deutsch-Französische  
Hochschule

„Den ‚Anderen‘ repräsentieren: Museen, Universitäten, Ethnologie“ – so lautet der Titel eines Doktorandenkollegs, das Aegidia Soutu, Jean-Louis Georget und Hans P. Hahn bei der deutsch-französischen Hochschule (DFH) eingeworben haben. Es wird am 1. Januar 2023 seine Arbeit aufnehmen und ist an der Goethe-Universität (Frankfurt/M.) sowie an der Universität Paris III (Nouvelle Sorbonne) angesiedelt.

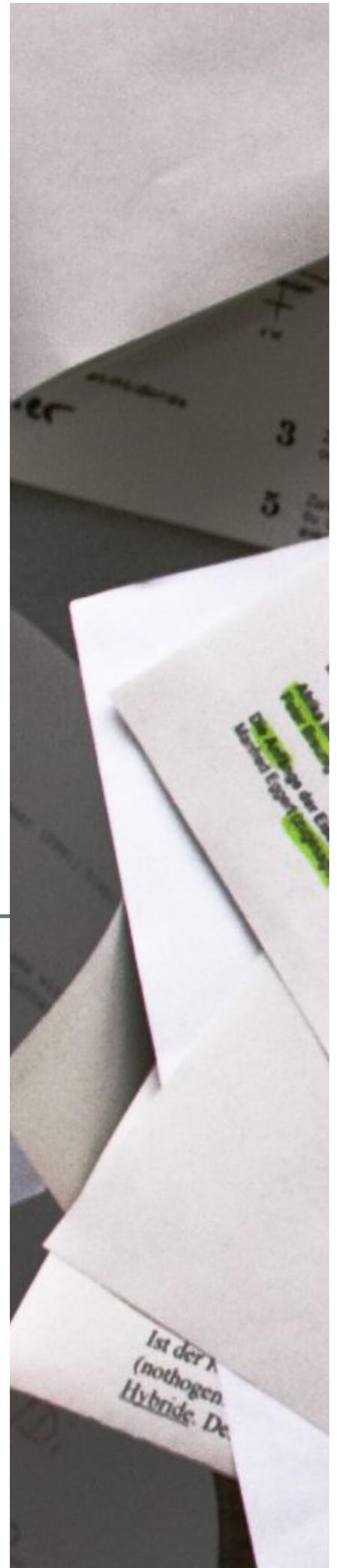
Im Kolleg, das die Zukunft ethnologischer Museen in den Blick nimmt, werden Fragen nach der Eigenart von „Wissen“ in Museen, nach der Sammlung, nach der Ausstellung und nicht zuletzt nach einer **(Neu-) Definition des Museums** untersucht. Das wissenschaftliche Ziel des Kollegs ist es, Gesellschaft und Politik über die Leistungen und Probleme von Museen über europäische Grenzen hinweg zu informieren. Dabei möchte das Kolleg, das zunächst in einer ersten Förderphase für **vier Jahre** gefördert wird und **10 Doktoranden** unterstützen kann, zum einen zur Internationalisierung der Debatte über die Zukunft ethnologischer Museen beitragen, zum anderen auch zur Klärung des Status von Sammlungen mit umstrittenen Bewertungen.

**„DEUTSCHE SIND  
SCHWARZ“**  
**James Gregory  
Atkinson in der  
Studiengalerie 1.357**

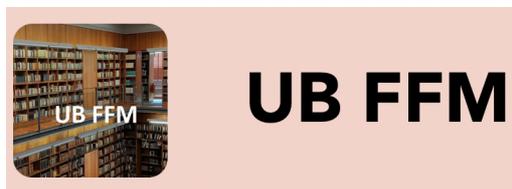


James Gregory Atkinson, Zeitkapsel Whity, 2021, photography, documents, books, various materials, installation view '6 Friedberg-Chicago', Dortmunder Kunstverein, Courtesy: the artist, Archiv des Hamburger Instituts für Sozialforschung, MARCHIVUM, The Lisbet Tellefsen Collection, UB TU Dortmund, Dortmunder Kunstverein, Foto: Roland Baega ©

In den Arbeiten des Frankfurter Künstlers **James Gregory Atkinson** wird Autobiografisches mit politischer Geschichte verbunden und Geschichtsschreibung selbst zum Thema gemacht. Seine **'Zeitkapsel Installationen'** – bald in der Studiengalerie 1.357 zu sehen – reagieren auf die extreme Unvollständigkeit offizieller Archive Schwarzer Menschen in Deutschland. „**Deutsche sind Schwarz - Faschisten können keine Deutschen sein**“ ist nicht nur der Titel des kommenden Ausstellungsprojekts, sondern auch einer **öffentlichen Veranstaltungsreihe** in diesem Wintersemester. Unter Leitung von Antje Krause-Wahl und dem Künstler werden im Rahmen des Seminars Schwarze und queere Perspektiven auf deutsche Geschichte diskutiert und kritische Strategien im Umgang mit etablierter Geschichtsschreibung und klassischen Archiven entwickelt. Die Arbeiten von Atkinson werden vom **11.01. bis zum 20.02.2023** in der Studiengalerie im ersten Stockwerk des IG-Farben Gebäudes gezeigt.



## *Die Sammlungen reden!*



### *Podcasts*



### *Sprachnachrichten*

In der letzten Zeit tauchen die Frankfurter universitären Sammlungen immer häufiger in

der Welt der Podcasts auf. In einer [neuen Podcastserie der Universitätsbibliothek](#) sind zwei Folgen den Sammlungen an der Goethe-Universität gewidmet. In [Folge 5](#) wird das Comic-Archiv von Felix Giesa und Svenja Blumenrath vorgestellt. [Die neuste Folge](#) mit Judith Blume und Sebastian Burger befasst sich mit den vielseitigen Aufgaben der Sammlungskoordination. Außerdem ist die Stimme von Judith Blume, Leiterin der Sammlungskoordination, in [einem vor Kurzem von der Universität Graz veröffentlichten Podcast](#) zu hören, in dem es um Möglichkeiten und Herausforderungen rund um die Digitalisierung von Sammlungen geht.

Das Sprechen über die Sammlungen landet bald auch auf Ihrem Instagramfeed! Mit dem kommenden Format ***Sprachnachrichten aus den Sammlungen*** auf dem Kanal [@FrankfurterDinge](#) werden verschiedene an den Sammlungen beteiligte Personen eingeladen, spontane Antworten zu kurzen Fragen als Sprachnachrichten aufzunehmen. Wollen Sie über Ihre subjektive Erfahrungen mit einer Sammlung erzählen, wie es riecht und was ihr liebstes Objekt ist? Oder hätten Sie knackige Meinungen zu Fragen über Themen wie Nachhaltigkeit, Digitalisierung oder Leerstellen?

Dann schicken Sie uns bitte eine Sprachaufnahme (max. 60 Sek.) an [sammlungen@uni-frankfurt.de](mailto:sammlungen@uni-frankfurt.de)!

## Literaturtipp:

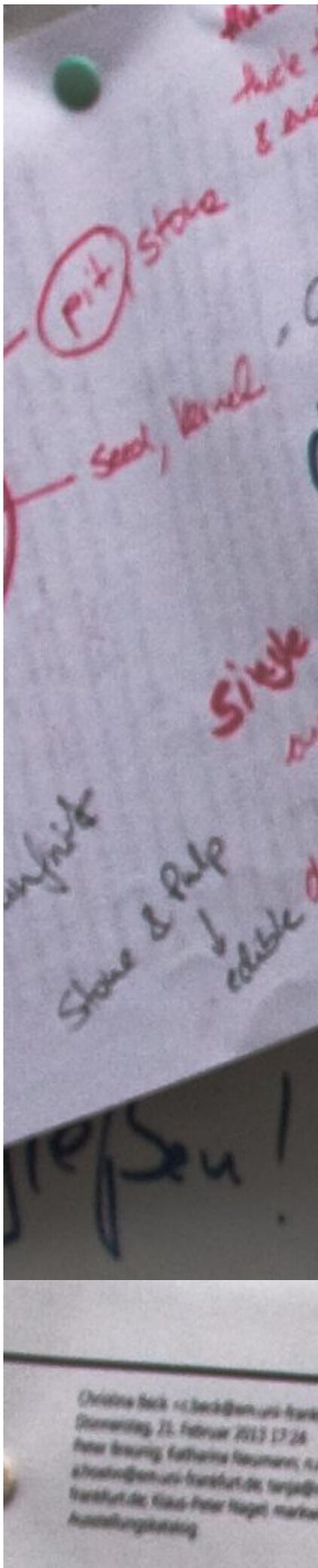
 Universität Stuttgart



### Schaustücke

Einblicke  
in wissenschaftliche Sammlungen  
der Universität Stuttgart

Schaustücke: Einblicke in wissenschaftliche Sammlungen der  
Universität Stuttgart © Universität Stuttgart



Co-curating the City © UCL Press

## Ausblick

- *Bring your notebook!* Am 8. November 2022 um 19:00 hält **Mahret Ifeoma Kupka** ein Vortrag an der Städelschule über ihre Arbeit als Kuratorin am Museum für Angewandte Kunst.
- *Conference on Colonial Collections!* Am 25. November im Vortragssaal des Museum Wiesbadens findet **eine Tagung zum Umgang mit Objekten aus kolonialen Kontexten** statt. Der Titel lautet: "**Hessen aus der Ferne in die Heimat. Hessische Sammlernetzwerke von Objekten aus kolonialen Kontexten.**"
- *Open Science Training!* Am **30.11.2022** haben Forschende die Gelegenheit, sich bei **einer virtuellen Veranstaltung der RMU-Allianz** über Open-Science zu informieren und über offene Wissenschaftspraktiken auszutauschen.
- *Food for thought!* Vom 8. bis zum 11. Dezember 2022 findet die Abschlusstagung des **Kollegs „Wissen | Ausstellen“ in Göttingen** statt. Unter dem Titel "**Friktionen. Für eine politische Wissensgeschichte des Ausstellens**" werden u.a. die Themen Unbehagen und Kompromiss in Ausstellungskontexten und die Geschichte des Kuratierens in der DDR diskutiert.



- **Guided tours!** Am **10.11.**, **23.11.** und **15.12.2022** sowie am **11.1.2023** führen die Kurator:innen Judith Blume und Felix Giesa durch die Ausstellung **"ein/aus gepackt. Die Kinderbuchsammlung Benjamin"** im **Schopenhauer-Studio**. Uhrzeit und weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Sculpture Sundays!** Am letzten Sonntag des Monats während des Wintersemesters werden **Führungen im Skulpturensaal** angeboten. Die Sammlung **originalgetreuer Replikate antiker Skulpturen** wird dabei jedes Mal aus einer anderen Perspektive beleuchtet.
- **Senckenberg lectures!** Zum **250. Todestag von Johann Christian Senckenberg** findet im November und Dezember **eine Vortragsreihe im Schopenhauer-Studio** statt, mit Beiträgen u.a. zum **neudigitalisierten Senckenberg-Archiv**.
- **Discuss the dig!** Dieses Wintersemester werden wieder Fachkolleg\*innen aus Klassischer Archäologie, Vorderasiatischer Archäologie und Altorientalischer Philologie über ihre **neusten Forschungen und Funde** im Format eines **Abendkolloquiums** berichten und sich dazu austauschen. Das Programm öffentlicher Vorträge wird [hier](#) gelistet.

Wenn Sie Beiträge, Themen oder Hinweise für den Newsletter haben, schreiben Sie uns an [sammlungen@uni-frankfurt.de](mailto:sammlungen@uni-frankfurt.de)! Der nächste Leporello erscheint zum Ende des Sommersemesters.



Foto: Tom Stern © Goethe-Universität

Koordination der Sammlungen an der Goethe-Universität,  
 Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg  
 Bockenheimer Landstraße 134-138  
 60325 Frankfurt



*Click here to [unsubscribe](#)*  
*Click here to [subscribe](#)*

